

Stimmungsvolles Jubiläums-Konzert 40 Jahre Chorgemeinschaft Aufkirchen

Wer an diesem Sonntagabend in den kühlen Innenraum von St. Johann Baptist in Aufkirchen kam (und das waren sehr viele), durfte einen ganz besonderen musikalischen Genuss erleben, der einen die Hitze des Sommerabends vergessen ließ.

„Einmal gesungen ist dreimal gebetet“, meinte Chorleiter Franz Bachmair und hatte am 30. Juni zu einem „interaktiven Konzert“ eingeladen. Das bedeutete, dass auch das „Volk“ bei einigen Stücken mitsingen durfte. Anlass war das 40-jährige Bestehen der Chorgemeinschaft Aufkirchen. Während des Kirchenjahres sorgt der Chor für die musikalische Umrahmung von Sonn- und Feiertagsgottesdiensten, Hochzeiten und Beerdigungen. An diesem Abend wurden allerdings die Männerstimmen durch Mitglieder des Domchors verstärkt. Das Kon-

zertprogramm war umfangreich und vielfältig. Werke aus früheren Jahrhunderten wechselten sich ab mit neuer Kirchenmusik. Neben Kompositionen von Palestrina und Johann Sebastian Bach erklangen Musik u.a. von Georg Friedrich Händel, Alessandro Scarlatti, W.A. Mozart und Anton Bruckner, aber auch von zeitgenössischen Komponisten wie Max Eham, David Hamilton und Otmar Faulstich. Das ganze Kirchenjahr sollte dieses Konzert widerspiegeln, so Chorleiter Bachmair. Und so war es völlig stimmig, dass der Chor auch die weihnachtliche Volksweise „Still o Himmel“ erklingen ließ.

Der Chorklang war sehr homogen und samtig und keine Einzelstimme durchbrach die Ausgewogenheit. Der Frauenchor, bestehend aus lediglich sechs Stimmen, war sicher bei jedem Ton und berührte die Herzen

mit „Hebe deine Augen auf“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und „Ave Maria“ von David Hamilton.

Neben den Chorwerken standen auch instrumentale Stücke auf dem Programm, interpretiert von zwei jungen Musikern, Thomas Bachmair, Cello, und Simon Müller, Orgel, der zudem sowohl als Sänger den Chor verstärkte, als auch als Begleitung für Chor und Bläser im Einsatz war. Chorleiter Bachmair dirigierte nicht nur den Chor, sondern war als Posaunist Moos-Holz-Bläserquartetts zu hören.

„Die Zahl 40 spielt auch in der Bibel eine große Rolle“, meinte Pfarrer Philipp Kielbassa am Ende des Konzerts und erinnerte daran, dass das Volk Israel nach dem Auszug aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüste wanderte. Er gratulierte der Chorgemeinschaft und

wünschte den Mitgliedern, „dass der Chor nicht einem Weg durch die Wüste gleicht, sondern eine musikalische und spirituelle Oase ist“. Für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Chorgemeinschaft Aufkirchen wurden die Sängerinnen und Sänger mit einer Ehrenurkunde des Erzbischöflichen Ordinariats ausgezeichnet.

Nach vielen Dankesworten gab es noch ein großes Finale: Orgel und Bläser beendeten das Jubiläumskonzert mit dem „Festlichen Vor- oder Nachspiel“ von Otmar Faulstich. Anhaltender Beifall und Standing Ovationen belohnten Dirigent, Chor und Musiker für ihr Engagement und insbesondere für dieses gelungene Konzert.

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Als Anerkennung für langjährige Mitgliedschaft in der Chorgemeinschaft Aufkirchen gab es eine Ehrenurkunde vom Erzbischöflichen Ordinariat

